

Wissenschaft

Physik-Nobelpreisträger John Clauser: „Keine Klima-Krise“

12. Juli 2023von Assoc. Prof. Dr. Stephan Sander-Faes4,3 Minuten Lesezeit

Quantenphysiker und Nobelpreisträger (2022) Dr. John Clauser, Emeritus der University of California in Berkeley, hielt Ende Juni 2023 im Rahmen der Konferenz „Quantum Korea 2023“ folgendes fest: „Ich glaube nicht, dass es eine Klimakrise gibt“. Folge 135.267.894 der Reihe „Worüber die Leit- und Qualitätsmedien nicht berichten“.

John Clauser (81), ein amerikanischer Quantentheoretiker und Experimentalphysiker mit einer langen und erfolgreichen Karriere, hat sich auf das intellektuell anspruchsvolle und akademisch anspruchsvolle Gebiet der Quantenmechanik spezialisiert. Durch seine Arbeit auf diesem Gebiet hat er zu bahnbrechenden Forschungsergebnissen und zum Nachdenken anregenden Erkenntnissen beigetragen, die unser Verständnis der Welt in Frage gestellt haben.

Als Beweis für die Tiefe und den Einfluss seines wissenschaftlichen Beitrags wurde er erst letztes Jahr mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet. Der Preis wurde ihm „für Experimente mit verschränkten Photonen, den Nachweis der Verletzung der Bell-Ungleichungen und die Pionierarbeit in der Quanteninformationswissenschaft“ verliehen. Diese Leistung, die von vielen als Höhepunkt der Karriere eines Wissenschaftlers angesehen wird, hat seinen Ruf als Visionär in der Physikgemeinschaft weiter gefestigt.

Clauser an der „Quantum Korea 2023“-Konferenz

Ein international wichtiger Auftritt des noch jungen Nobelpreisträgers Clauser erfolgte vor ein paar Wochen im Rahmen der angesehenen Konferenz „Quantum Korea 2023“. Diese hochkarätige Veranstaltung fand am 26.-29. Juni 2023 unter der Ägide des Ministeriums für Wissenschaft und Informationstechnologie im Dongdaemun Design Plaza (DDP) in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul statt. Clauser nutzte die Gelegenheit, seine Gedanken zum aktuellen Stand des Informationskonsums mitzuteilen, wie mehrere südkoreanische Medien übereinstimmend berichteten.

Die folgenden Passagen stammen aus dem *Seoul Economic Daily*, wie diese von der „CO2 Coalition„, einem Think Tank berichtet wird, dessen Vorstand Clauser angehört:

> *„Im Zeitalter der künstlichen Intelligenz sollten Wissenschaftler die Rolle spielen, Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden."*
> *„Die Welt, in der wir heute leben, ist voll von Fehlinformationen. Es liegt an jedem von Ihnen, als Richter zu fungieren und auf der Grundlage genauer Beobachtungen von Phänomenen zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden."*
> *Der renommierte Quantenphysiker Dr. John Clauser (81), der im vergangenen Jahr den Nobelpreis für Physik für seine Forschungen auf dem Gebiet der Quantenmechanik erhielt, betonte bei der Eröffnungszeremonie der Veranstaltung „Quantum Korea 2023", die vom Ministerium für Wissenschaft, IKT und Zukunftsplanung unter dem Motto „Koreas Quantensprung" am 26. September auf dem Dongdaemun Design Plaza (DDP) in Seoul veranstaltet wurde. Er erklärte: „Fehlinformationen werden von denjenigen verbreitet, die politische und opportunistische Motive verfolgen". Außerdem bemerkte er: „Sogar Chatbots wie ChatGPT können besser lügen als Menschen" und betonte, dass „die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Lüge sowohl für Menschen als auch für Computer eine schwierige Aufgabe ist".*

Clauser setzte sich kritisch mit der Verbreitung von Informationen auseinander und hielt die anwesenden jungen koreanischen Wissenschaftler und Ingenieurstudenten an, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Dies bedeute in erster Linie die Prüfung von Fakten und die akkurate Information der Öffentlichkeit, insbesondere im Hinblick auf die potenziellen Nachteile interaktiver Systeme der künstlichen Intelligenz (KI), die ungeprüfte Informationen generieren und an die Nutzer weitergeben. Er betonte die Bedeutung von Wissenschaftlern in der Gesellschaft und rief sie auf, sich für die Überprüfung von Fakten und die Verbreitung von Informationen einzusetzen.

Wissenschaft und Gesellschaft in Zeiten des „Klimawahns"

Er ging auf das umstrittene Thema der Quantenmechanik ein und nutzte seine früheren Forschungserfahrungen, um seinen Standpunkt zu verdeutlichen: „Die Wahrheit kann durch die Beobachtung von Naturphänomenen gefunden werden". Er fuhr fort: „Wissenschaftler haben Informationen durch sorgfältige Beobachtung und Experimente gewonnen und die Verbreitung von Fehlinformationen durch Veröffentlichungen und Peer Reviews verhindert." Er fügte hinzu: „In einer Zeit, in der die KI-Technologie rasante Fortschritte macht, ist die Rolle der Wissenschaftler als Schiedsrichter notwendig."

Dr. Clauser, der für seine kritische Haltung zum „Klimawandel" bekannt ist, diagnostizierte, dass es sich bei der aktuellen Situation nicht um eine Klimakrise handelt und kritisierte den „Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen" (Intergovernmental Panel on Climate Change) für die Verbreitung von Fehlinformationen:

> *„Meiner Meinung nach gibt es keine echte Klimakrise. Es gibt jedoch ein sehr reales Problem bei der Gewährleistung eines angemessenen Lebensstandards für große Teile Weltbevölkerung und eine damit verbundene Energiekrise. Letztere wird durch die meiner Meinung nach fehlerhafte Klimawissenschaft unnötig verschärft."*

Dr. Clauser, der als Skeptiker des Klimawandels bekannt ist, wurde im Mai 2023 auch Mitglied des Vorstands der „CO2 Coalition“, einer Organisation, die behauptet, dass Kohlendioxidemissionen für das Leben auf der Erde von Vorteil sind.
Die „Moral“ von dieser Episode ist wohl: exzellente Forschungsarbeit schützt nicht vor – „Blasphemie“.
Offen verbleibt zudem, wie brilliant die Arbeiten von John Clauser sein müssen, wenn jemand mit derartig „häretischen“ Ansichten den Nobelpreis für Physik gewinnen kann.
Ein Schelm, wer dabei Böses denkt.